

Reisbacher Waldpost



Sehr geehrtes WBV-Mitglied,

hiermit erhalten Sie die zweite Ausgabe unserer Waldpost für das Jahr 2016 mit den Themen „Frühjahrspflanzenbestellung“, „Verkauf von Wildschutz- und Forstartikeln“ „Verkaufsbericht zur Laubholzversteigerung 2016“, und der „Holzmarktlage“.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchlesen!

Frühjahrspflanzenbestellung

Die Waldbauernvereinigung Reisbach bietet den Waldbesitzern auch dieses Frühjahr wieder die Möglichkeit sich an einer Sammelbestellung von Waldpflanzen zu beteiligen. Dadurch ist zum einen ein Rabatt auf die Ware möglich und zum anderen wird Pflanzmaterial von einer Baumschule mit einer seit Jahrzehnten bewährter Qualität bezogen. Auch können wieder Douglasien-, Lärchen- und Tannenpflanzen mit Ballen in der Sammelbestellung bezogen werden. Eine Pflanzenauswahl finden Sie hier:

Wurzelnackte Forstpflanzen:

Baumart	Alter	Größe in cm
Fichte	3 jährig	25 – 50 cm
Fichte	4 jährig	40 – 70 cm
Douglasie	3 jährig	30 – 60 cm
Weißtanne	4 jährig	25 – 50 cm
Euro. Lärche	3 jährig	50 – 80 cm
Rotbuche	2 jährig	30 – 50 cm
Rotbuche	2 jährig	50 – 80 cm
Bergahorn	2 jährig	50 – 80 cm
Bergahorn	3 jährig	120 – 150 cm
Spitzahorn	2 jährig	50 – 80 cm
Stieleiche	2 jährig	30 – 50 cm
Stieleiche	2 jährig	50 – 80 cm
Hainbuche	2 jährig	50 – 80 cm
Hainbuche	3 jährig	120 – 150 cm
Wildkirsche	1 jährig	50 – 80 cm
Roterle	2 jährig	50 – 80 cm
Roterle	3 jährig	120 – 150 cm
Nordmannstanne	3 jährig	
Kiefer	3 jährig	
Edeltanne	3 jährig	
Roteiche	2 jährig	50 – 80 cm
Winterlinde	2 jährig	50 – 80 cm
Feldahorn	2 jährig	50 – 80 cm
Gem. Heckenkirsche	2 jährig	50 – 80 cm
Wildapfel	2 jährig	50 – 80 cm
Wildbirne	2 jährig	50 – 80 cm
Weißdorn	2 jährig	50 – 80 cm
Roter Hartriegel	2 jährig	50 – 80 cm

Forstpflanzen mit Ballen:

Baumart	Größe in cm
Lärche	25 – 50 cm
Douglasie	25 – 50 cm
Tanne	20 – 30 cm

Bestellungen dafür können bis zum Sonntag, 28. Februar 2016, bei den jeweiligen Obmännern der Waldbauernvereinigung Reisbach aufgegeben werden. Waldbesitzer die vor der Pflanzenbestellung noch die Beratung des Forstrevieres Reisbach in Anspruch nehmen wollen, sollten sich wegen der regen Nachfrage umgehend dort unter der Telefonnummer 08734/231 melden. Die Auslieferung der Pflanzen erfolgt je nach Witterung ab Mitte März.

Verkauf von Wildschutz- und Forstartikeln

Die WBV Reisbach vertreibt die gängigsten mechanischen Wildschutz- und kleinere Forstbedarfsartikel. Dies sind:

- Terminalschutzklammern für Tannen
- Stachelbäume, insbesondere für Lärche und Douglasie
- Tonkinstäbe zur besseren Sichtbarkeit von Jungpflanzen beim Ausmähen
- Farbmarkierungsbänder für diverse Zwecke
- Wuchshüllen

Die Artikel sind bei Herrn Anton Schwinghammer in Thannenmais-Dobl 2 in der Gemeinde Reisbach zu erhalten. Bitte rufen Sie zur Terminabsprache vor dem Abholen bei Herrn Schwinghammer unter 08734/1302 an. Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – Sie werden zurückgerufen.

Eiche dominiert Holzversteigerung

Verkaufsbericht über die 20. Holzversteigerung am 13. Februar 2016 in Warth

Am Samstag, den 13. Februar 2016, führten die Waldbauernvereinigungen Bad Kötzing, Deggendorf, Eggenfelden/Arnstorf, Gangkofen, Landau, Landshut, Schierling, Reisbach, Vilshofen-Griesbach und die Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils in Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Cham, Deggendorf, Landau an der Isar, Landshut und Pfarrkirchen zum 20. Mal ihre gemeinsame Holzversteigerung durch. Neben Laubholz wurde auch wieder Lärche und Douglasie versteigert. Die Hölzer wurden in Privatwäldern im Tertiären Hügelland und dem Bayerischen Wald in Niederbayern und der Oberpfalz eingeschlagen. Der Lagerplatz des Versteigerungsholzes war wieder in Neumühle bei Reisbach. Versteigert wurde im Gasthaus Baumgartner in Warth in der Gemeinde Marklkofen.

Zum Verkauf kamen insgesamt 307 Stämme mit 281 Festmeter (Fm). Damit lag die Menge nahe dem langjährigen Durchschnitt von 294 Fm. Die Holzmenge verteilte sich auf 14

verschiedene Holzarten. Zum Lagerplatz Neumühle werden zum weitaus überwiegenden Anteil Hölzer in Schreinerqualität angeliefert. Für Furnierzwecke geeignete Stämme sind die Ausnahme. Die Käufer setzen sich aus gewerblichen und Hobbyschreibern, Drechslern, Sägewerkern, Holzbildhauern, Holzhändlern und einem Furnierwerk zusammen. Das Veranstaltungslokal war sehr gut besucht und es entwickelte sich eine lebhafteste Versteigerungsatmosphäre. Das versteigerte Holz erlöste im Durchschnitt 284 €/Fm. Dies sind 46 Euro beziehungsweise 19 % mehr als im vergangenen Jahr. Außerdem ist dies, der höchste durchschnittliche Versteigerungserlös aller 20 Versteigerungen in Warth und der Vorläuferveranstaltungen seit dem Jahr 1996.

Der teuerste Stamm war eine Eiche mit 3,72 Fm, die bei einem Angebot von 480 €/Fm insgesamt 1785,60 € netto erlöste. Dieser Stamm ist einer der teuersten Stämme von allen bisherigen Versteigerungen in Warth. Den höchsten Erlös je Festmeter erzielte eine Zwetschge mit 1520 €. Allerdings weist der Stamm mit 0,02 Fm nur eine bescheidene Dimension auf. Mit 180 Fm, beziehungsweise 63 % des versteigerten Laubholzes, umfasste die Eiche den Löwenanteil des versteigerten Holzes. Sie erlöste einen Durchschnittspreis von 334 € und somit 46 € mehr als im Vorjahr. Die Eiche dominierte die Veranstaltung durch ihren großen Mengenanteil, ihren hohen Durchschnittspreis und auch das Erscheinungsbild des Holzlagerplatzes durch etliche Einzelstämme mit sehr großer Dimension. Den zweitgrößten Posten umfasste, mit großem Abstand, die Holzart Lärche mit 23 Fm und mit einem Durchschnittserlös von 186 € auf dem gleichen Niveau wie das vergangene Jahr. Im Jahr 2015 erlöste sie im Schnitt bei 192 €. Die Aufnahme von Lärchen ins Versteigerungssortiment hat sich somit bewährt.

Die drittgrößte Menge wurde von Eschenstämmen gestellt. Die aufgerufenen 19 Fm erlösten im Durchschnitt 106 €/Fm. Der Durchschnittspreis verringerte sich somit um 29 €/Fm gegenüber dem Vorjahr. Hier trifft auf dem Holzmarkt eine durch das Eschentriebsterben steigende Einschlagsmenge auf eine eher sinkende Nachfrage. An vierter Stelle lag der Bergahorn mit 18 Fm und einen Durchschnittserlös von 176 €. Dies ist ein erheblicher Rückgang von 70 € gegenüber der letzten Versteigerung. Den fünftgrößten Posten umfasste die Holzart Walnuss mit 14 Fm und einem durchschnittlichen Preis von 263 €. Gegenüber dem letzten Jahr bedeutet dies einen Anstieg um 6 €.

Die restlichen 32 Fm Laubholz verteilten sich, mengenmäßig in abnehmender Reihenfolge, auf die Holzarten Kirsche (9 Fm; 223 €), Spitzahorn (6 Fm; 206 €), Birne (5 Fm; 380 €), Buche (5 Fm; 118 €), Douglasie (3 Fm; 115 €), Robirie (1 Fm; 181 €), Erle (1 Fm; 80 €), Vogelbeere (1 Fm; 500 €) und Zwetschge (1 Fm; 1520 €).

Insgesamt waren durchwegs sehr zufriedene Gesichter bei den Käufern, Verkäufern und Organisatoren zu sehen. Die Laubholzversteigerung in Warth hat sich wieder einmal als gut geeignete Verkaufsplattform zwischen Waldbesitzern und Laubholzkäufern erwiesen.

Christian Kleiner, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau an der Isar

Holzmarktlage

Die Stimmung am Holzmarkt bessert sich wieder. Große Preissprünge sind zwar momentan nicht zu verzeichnen, aber die anfallenden Holzmengen lassen sich zurzeit problemlos vermarkten und werden bei entsprechender Witterung auch zeitnah abgefahren.

Holzmarktlage aktuell:

Der Preis beim Stammholz bewegt sich bei ca. 90 Euro zzgl. MwSt. Bei den Fichten-Abschnitten ab 2 b+ liegt der Preis bei ca. 85 Euro netto. Beim Käferholz wird ein Abschlag von 15 Euro pro Festmeter abgezogen.

Besserung gibt es auch bei der Nachfrage nach Kiefer-Stammholz. Dieses lässt sich wieder zu vernünftigen Preisen verkaufen.

Der Faserholzpreis ist bis Ende Oktober 2016 fest und steht bei 36 Euro netto für den Raummeter.

Der Hackschnitzelpreis ist bis September 2016 fest.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung. Sollten sich Änderungen ergeben, werden diese auf unserer Internetseite unter www.wbv-reisbach.de bekannt gegeben.

Das Auszeichnen für zukünftige Einschläge sollte möglichst frühzeitig geplant werden. Die Waldbauernvereinigung sowie der zuständige Revierförster sind Ihnen dabei gerne behilflich. Auch können Maschinen oder Arbeitstrupps von der WBV für einen Einschlag für Sie organisiert werden.